Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Koenigreich Sicilien

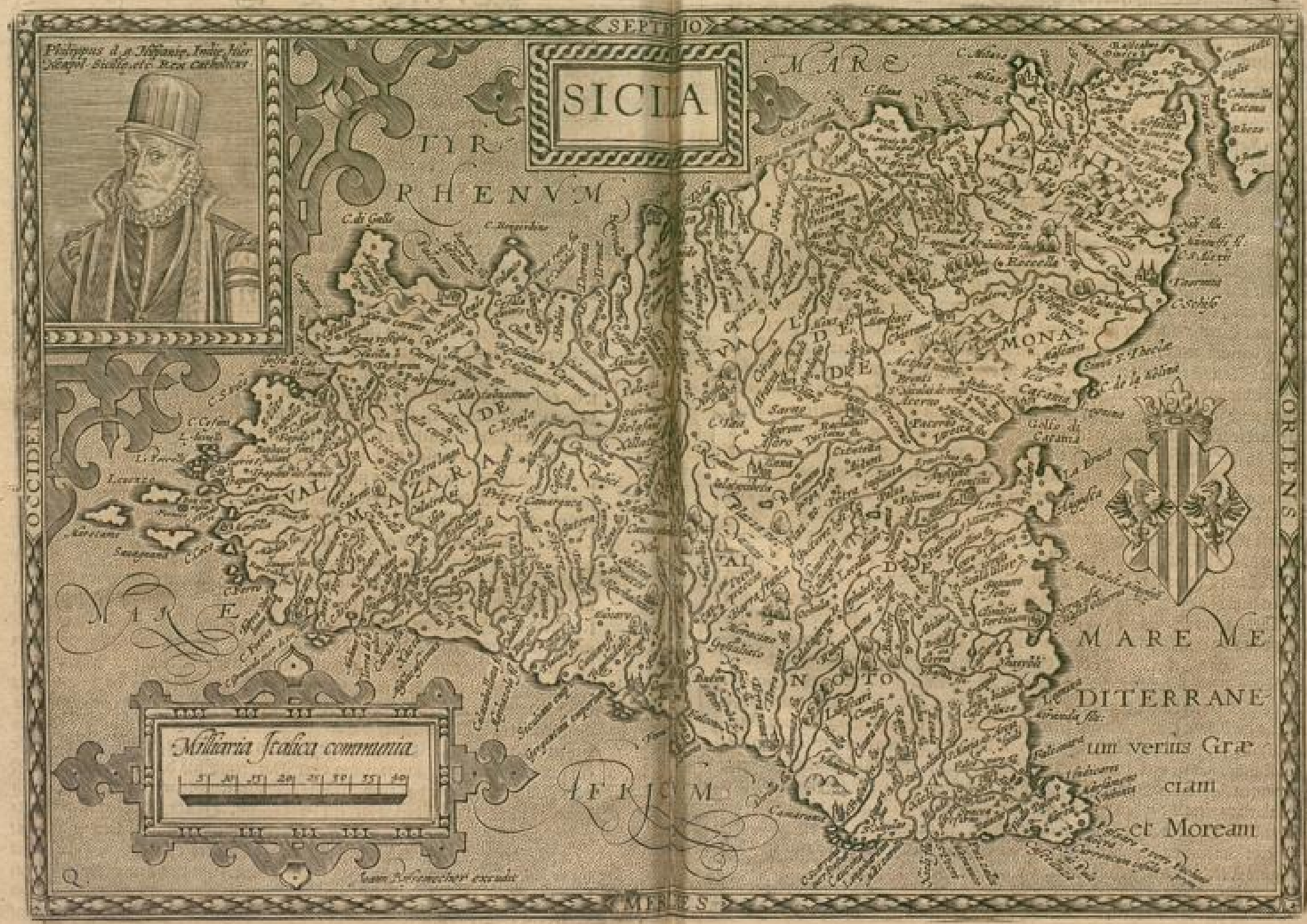
urn:nbn:de:bsz:31-118287

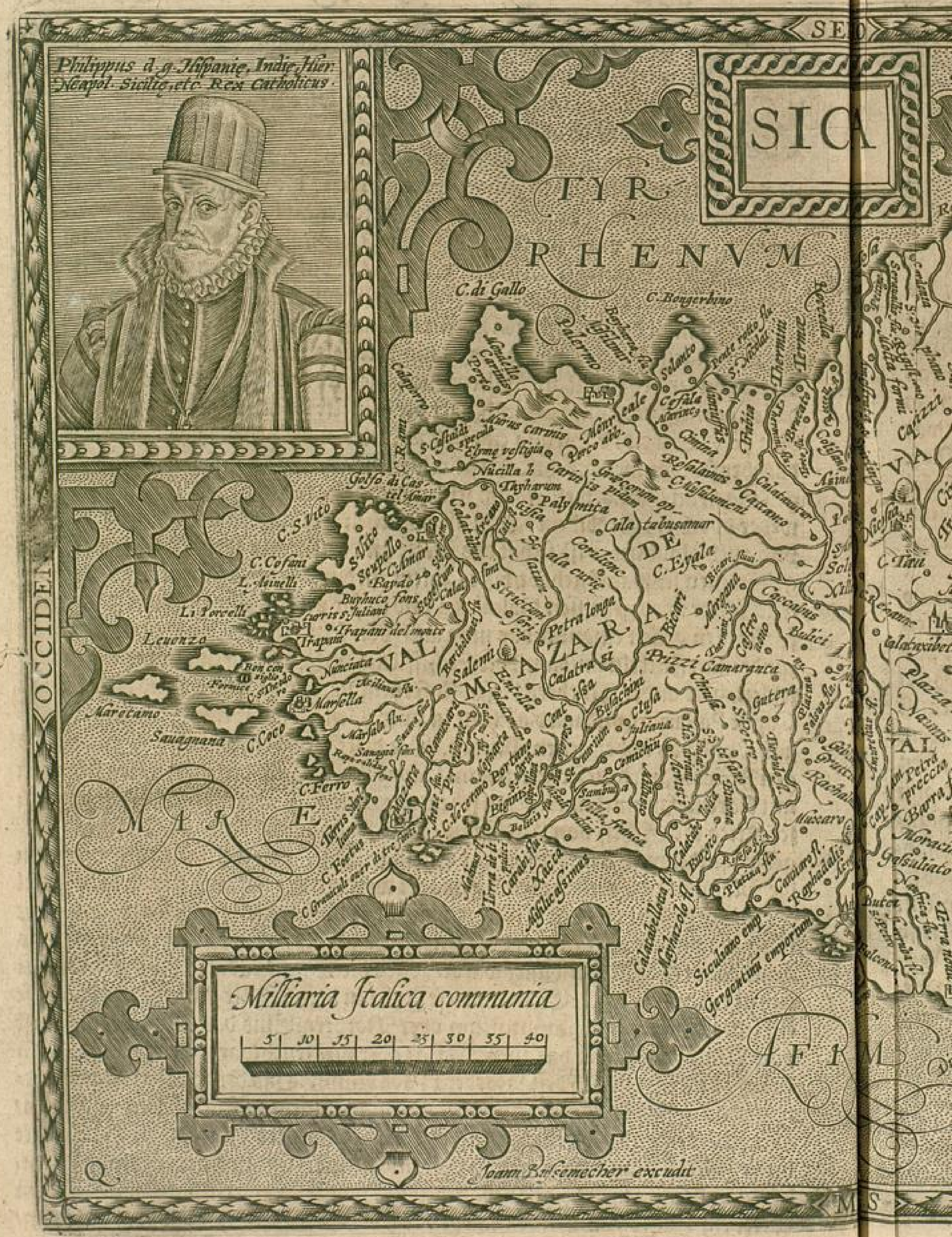
Visual Library

Königreich Sicilien.

DIese alte / Nahmhaffte vnnd langbewohnte Insel ist also genennet worden von einem Häuptman Siculo, der erstlich in Italia in dem Land Latio gewohnet/vnnd vnter jhm ein streitbar Volck hatte/mit dem er sich auffmachet/vnd in diese Insel Schiffet vnnd sie mit gewalt einnam / etliche sprechen er sey Neptuni Sohn gewesen/vnnd ist also von jhm diese Insel Sicilia genant worden / die vorhin Trinacria vnd Triquestra geheissen/dieweil sie fast ein dreyeckete gestalt hat. Ein Eck oder Vorgebirg heist Pelorus,vnnd wendet sich gegen Italien/ steht von der Statt Messana bey drittehalb Teutscher Meilen. Es stehet zu vnseren zeiten ein newer grosser Thurn darauff/der zeigt den Schiffleuthen so von fernen kommen/den weg/das sie nit fahren in den grausamen Felsen Scillam, dauon das Meer an diesem Felsen also vngestümlichen wütet das es nimmer ruh hat. Dieser Felßen ligt nit im Meer/sonder hengt fast an Italien/vnd gehet in das Meer / vnd ligt ein Flecken dabey der heist von jhm Scyglum,aber der gemelte Thurn ligt dargegen vber bey die 3000. Schrit: dann also eng ist das Meer am selben ort/das auch ein Ochs darüber schwimmen möchte. Es schreiben die alten/diese Insel seye anfenglichen gehangen an Italia/welches am selben ort Oenotria hat geheissen / vnnd ist entweder durch ein Erdbidem dauon abgebrochen / oder aber wie andere schreiben vnd auch glaublicher ist/so hat das Meer an demselben ort ein starcken vnnd vngestümmen schwanck gehabt/biß es zuletzt ein durchbruch hat gemacht. Diß wütend Meer wird geheissen Galosarus,vnd ist für vnd für vngestüm/vnd schlagen sein wellen gegen einander das man auch von fernen sein wüten höret. Zu nacht zündt man Fackeln an/damit die Schiffleuth nicht verfahren vnnd des gestaden fehlen. Der ander Vorberg dieser Insel heist Pachinus,aber jetzund heist man es Caput Passarum,vnd wird getheilt in zwey hörner/eins wendet sich gegen Auffgang/vnd das ander gegen Mittag. Der dritt Vorberg ist Lilybæum,sicht gegen Africam,wird dieser zeit genant Caput Boei. Auff diesem Gebirg kan man mit klarem Himmel in Africam sehen/wie man auch vorzeiten im Carthaginenser Krieg die Schiff von Carthagine könd sehen außfahren. Bey diesem Meergebirg findet man wunderbarliche Steingrüben / von welchem auch vorzeiten die Mawren zu Carthago seind gemacht worden. Es hat auch etwan diese Insel Sicania geheissen von den Völckern Sicanijs, doch behielt sie diesen Namen nit lang. Dann als auff ein zeit der Berg Etna ein groß Fewr außspeyet/ vnnd das Land dadurch gantz verwüstet wardt/ zogen die Sicanier darauß/vnnd machten sich in ein ander Land. Es wirdt diese Insel in drey Thäle getheilt/vnd begreifft ein jedes Thal ein Promontorium oder Vorberg: Eins das Pelorum fasset/ ist voll Wäld: das ander hat auch Wäld / aber viel fruchtbarer Acker vnnd Vieh dabey / begreifft in sich den Vorberg Pachynum. Das dritte Thal Mazare genant/das in jhm Lilybæum begreifft / ist vngeschlacht zu fruchtbaren Bäumen/ aber zu Korn vnd grossem Vieh ist es ein außerwehltes Landt. Die Häuptstatt dieser Insel ist Panormus (vulgo Palermo genant) ligt an einem vberauß fruchtbaren vnd lustigen ort/sie ist vmbgeben mit hohen Mawren/vnd hat gegen dem Meer ein Schloß vnnd einen Vogt darinn. Die alte Statt hat drey Pforten/ vnd seind die alten mit Quadersteinen gemacht. In dieser Statt ist gar ein herrlicher Tempel/den der Ertzbischoff Gualterius, Königs Wilhelmi verwandter

gebawet


SEPTENTRIO
SICILIA
MARE
RHENVM
MONA
MARE ME
DITERRANE
um versus Græ
ciam
et Moream
Milliaria Italica communia
OCCIDENS
ORIENS
MERIDIES


Philippus d. g. Hispaniæ, Indiæ, Hier. Neapol. Siciliæ, etc. Rex Catholicus.
SICA
TYRRHENUM
MARE
DE
SAR
DINIA
Milliaria Italica communia
5 10 15 20 25 30 35 40
Joann. Baseneccher excudit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gebawet hat/vnnd seindt darinn begraben worden die Könige von Sicilia/ auch seindt in diesem Tempel nach altem herkommen die König in Sicilia mit einer gülden Kronen gekrönt worden. Es wechst vmb diese Statt gar ein groß gut von Zucker/ sein gewechs ist nit fern von dem Meer / man muß den Bodem gar wol misten/vnd im Mertzen stöst man in den grund etliche knopachtige stuck von dem Zuckerrohr/begeust es viel durch den Sommer / vnd bricht jhm stets bletter vnd andere vnnütze gewechs ab/wo es zuuiel geil wil werden. Darnach S. Andreas tag bricht man die Rohr ab/vnd läst die Wurtzelen stehen für das künfftig Jahr. Die Rohr schneidet man in kleine stücklin/ vnd seud man den safft dauon in eim Kessel/vnd seyet jhn durch einen lumpen/ weiter seud man diesen safft zum andern mal/ja auch zum dritten mal/ vnd rüret jhn ohn vnderlaß biß das vnsauber alles dauon kompt. Nicht weit von Panormo ligt ein Bodem der heist Cfala,da ist ein quell heissen Wassers/das den Krancken sehr heilsam ist. Bey dieser Satt ist Anno 1557. den 25. Sept. ein so groß vngewitter entstanden / das es am andern tag hernach bey Mitternacht ein Gewesser gemacht/das vngleublich viel gebew hernider gerissen/an Leuth vnd gut grossen schaden gethan. Syracusa die Königliche Statt ist vor alten zeiten sehr hüpsch vnd schön gewesen/dauzu sehr groß vnd mechtig/mit dreyen Mawren vmbgeben/ das sie in jren krefften auch mit Carthagine hett streiten mögen. Der Tyrann Dionysius hat etwan zu fuß darauß geführt zwentzig vnd hundert tausent Mann/vnd 12000. zu Roß. Diese Statt ist etwan getheilt gewesen in vier Stätt/hat zwen guter Meerhafen gehabt/die haben ein Insel gemacht/auff welcher ein Statt gelegen/die zu diesen zeiten noch in herrlichem wesen ist/ vnd ligt dabey ein Schloß Marker genannt/ darinn die Tyrannen vorzeiten jhre Schätz gesamlet haben. An. Christi 1070. ward diese Statt Syracusa durch einen Erdbidem also erschüttert/das viel gebew dauon verfielen/ vnnd sonderlich fiel die Kirch vnter der Meß darnider/vnnd erschlug gar nach alle Menschen so darinn waren. Vor vnd ehe Sicilia den Römern vnterworffen ward/hatte die Statt Syracusa Königlichen gewalt vñ Herrschafft vber gantz Sicilien/nachdem aber die Römer Herren darüber worden/ist allein das Richthauß da man die Rechten gesprochen hat/ zu Syracusa blieben. Die Statt Catina ligt auff der Ebne/nit fern vom Berg Etna. Es ist zu vnsern zeiten ein hohe Schul da/die mit vielen gelehrten Männern geziert ist/vnnd ahn dem ort da jetzt S. Agatha Tempel steht/ ist vorzeiten ein herrlich Badt gestanden/das von jhm selbs heiß gewesen/vnnd mit Marmelsteinen seulen auffgeführet war. Das Erdreich vmb diese Statt ist gantz fruchtbar/vnd sonderlich vbertrifft der Wein so da wechst allen andern Weingewachs in der gantzen Inseln. Das Vieh wirdt auch von guter Weid so fett/ das es dauon ersticken müste / so mans nit dauon triebe/oder bey zeiten das Blut bey den ohren herauß ließ. Agrigensum ist ein alte vnd reiche Statt: vnd da sie in jhrem alten vnd schönen wesen stunde / hat sie viel Heidnischer Tempel gehabt / sonderlich einen Esculapij, darinnen Apollinis Bild auffs köstlichst gestanden/in dieser Statt hat vorzeiten Phalaris regiert / der den köstlichen Werckmeister Perillum in seinem selbs geschmidten Ochssen erst probieren thete. Messana ist auch der alten Stätt eine/ stöst an Italien/da das Meer am engsten/vñ hat diese Statt von natur trefflich gute Meerpforten: sie wirdt rings vmb mit Bergen vnnd mit dem Meer vmbgeben/hat gut Weitzen gewächs: aber sein beste Erndt steht in Maulbern bletter/dauon die Seidenwürm ernehrt werden/ dann man macht in dieser Statt die beste Seiden von gantz Europa.